

Häuerbad (Tagesanlagen Tagebau Böhlen)

Schlagwörter: [Tagesanlage](#), [Waschkaue](#)

Fachsicht(en): [Denkmalpflege](#)

Gemeinde(n): [Böhlen \(Sachsen\)](#)

Kreis(e): [Leipzig](#)

Bundesland: [Sachsen](#)



Häuerbad von der Grundstücksauffahrt (Sicht aus Ost)
Fotograf/Urheber: Nils Schinker



Das gemeinhin als »Häuerbad« bekannte Gebäude - namensgebend für die nördliche Verlängerung der Werkstraße - wurde 1926 als Turnhalle des Böhleener Arbeiterturnvereins errichtet. Zu diesem Zeitpunkt war der Aufschluss des Tagebaus bereits erfolgt und seine Ausweitung in nördliche Richtung parallel zur Werkstraße schritt kontinuierlich voran. Aufgrund der günstigen Lage des Areals an der Osteinfahrt zum Tagebau und dem Einsatz der ersten Förderbrücke ab 1930 (Böhlen I) wurde das Gebäude von der Aktiengesellschaft Sächsische Werke erworben und als Häuerbad mit Wasch-, Dusch- und Ankleideraum eingerichtet. Fotografien der Nachkriegszeit zeigen auch die Nutzung als Schulungsort.

Anders als heute führte der Zugang zum Grundstück direkt gegenüber der Ortseinfahrt nach Böhlen den leicht ansteigenden Hang hinauf, sodass der Bau über den südlichen Anbau erfolgte. Der eingeschossige, ursprünglich satteldachgedeckte Anbau mit in das Giebfeld reichender, rundbogenförmiger Portalbekrönung (gesprosses Fenster) steht mit seinem First quer zum daran anschließenden, hallenartigen Hauptbau, dessen Giebelseite zur vorbeifahrenden Straße gestellt ist. Unterhalb des Giebfeld erstrecken sich drei, durch Lisenen getrennte Fensterfelder. Heute mit geschossweise übereinanderliegenden Fenstern, weisen die dazwischen bestehenden Mauerflächen eine von den originalen Ziegeln abweichende Farbstruktur auf und lassen vermuten, dass hier nachträgliche Änderungen vorgenommen wurden. Vorstellbar ist, dass entsprechend der anfänglichen Nutzung als Turnhalle geschossübergreifende Fenster eingesetzt waren. Wiederum fügt sich ein eingeschossiger Anbau auf der Südseite in gleicher Trauflänge an den Hauptbau an und weist eine, wohl ebenfalls nachträglich eingefügte, Toreinfahrt auf der Ostseite auf.

Die seit Ende der 1920er Jahre erfolgte Nutzung als Häuerbad dauerte vermutlich bis in die Mitte der 1960er Jahre, als die dort gelegene Osteinfahrt zum Tagebau nach Westen/Zwenkau verlegt wurde. Danach wurde das Gebäude als Einrichtung der BSMR (Betriebsmess-, Steuerungs- und Regelungstechnik) genutzt, die für die Wartung von Mess- und Regelungstechnik im Großbetrieb zuständig war.

(Isabell Schmock-Wieczorek, Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, 2022)

Datierung:

- Erbauung 1926

Quellen/Literaturangaben:

- Geschichtsverein Böhlen und Umgebung (Hg.): Böhleener Geschichten. Ein Spaziergang durch Böhlen zwischen 1960 bis 1990; Böhleener Geschichten 8. Böhlen 2007, S. 6.
- Kaufmann, Gregor: Kirbachs Café zog anderen die Gäste ab. Böhleener Gaststätten (4); In: Borna-Geithainer Zeitung, 19.08.2013, S. 29.

Bauherr / Auftraggeber:

- Bauherr: Böhleener Arbeiterturnverein
- Eigentümer: Aktiengesellschaft Sächsische Werke (GND: 355314-0)
- Eigentümer: Kombinat Otto Grotewohl (Böhlen) (GND: 2049916-4)

BKM-Nummer: 30500196

Häuerbad (Tagesanlagen Tagebau Böhlen)

Schlagwörter: Tagesanlage, Waschkaue

Ort: Böhlen

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Erfassungsmaßstab: Keine Angabe

Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank

Koordinate WGS84: 51° 12 7,81 N: 12° 22 49,76 O / 51,20217°N: 12,38049°O

Koordinate UTM: 33.317.003,61 m: 5.675.568,66 m

Koordinate Gauss/Krüger: 4.526.698,60 m: 5.674.204,22 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY-NC 4.0 (Namensnennung, nicht kommerziell). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Häuerbad (Tagesanlagen Tagebau Böhlen)“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-30500196> (Abgerufen: 20. Mai 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

